





nicht auf Rückgabe zur Circulation unter den Besitzern gelieft werden.

In Lübeck hatten mehrere Tischler, die auf dem Bahnhofsengelommenen sogenannten Arbeitswilligen, die dort von den Fabrikanten erwartet wurden, aufgefördert, Solidarität gegen die freiführenden Fachgenossen zu üben.

Die Schuhmacher-Aussperrung in München geht, nachdem in den größeren Werkstätten bewilligt worden ist, ihrem Ende entgegen.

Ein belgischer Bergarbeitercongress in Lüttich beschloß am Sonntag, die Bergarbeiter sollen vor dem 15. November eine Lohnerhöhung von 15 Procent fordern und vom 6. November ab keine Ueberstunden mehr machen.

Gerichtliches.

Ekelerregende Unsauberkeiten in einem Groß-Bäckereibetriebe kamen in einer achtstündigen Verhandlung der Obersten Strafkammer zur Aufdeckung. Auf der Anklagebank saßen, wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, der Fabrikant Ludwig Faber und sechs seiner Gesellen.

Kleine Rundschau.

Todesurtheil. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde vom Schwurgericht in Guben nach dreitägiger Verhandlung der Fabrikant Franz Parke aus Gassen zum Tode verurtheilt, nachdem ein früheres Schwurgericht ihn freigesprochen hatte.

Die elektrische Centrale in Weimar ist in der Nacht zum Montag abgebrannt. Das Hoftheater ist dadurch für vierzehn Tage lahmgelegt.

Eisenbahnunfälle. Der Münchener Berliner Abendschnellzug überfuhr nahe der Station Sching bei Freising ein von München heimkehrendes Fuhrwerk aus Gunglshausen. Zwei Personen, die auf dem Wagen saßen, wurden verkrümelt.

Unterbringung. Der Hauptkassirer der Wiesbadener Ortskrankenkasse, Bauer, wurde wegen Unterschlagungen, die sich auf mehrere tausend Mark belaufen, verhaftet.

Auf der Grube Souley im Wurtemberg entstand Feuer im Tiefbau, welchem schwerer Beizufommen ist. Die Förderung ist unterbrochen, zwölf Pferde getödtet als verloren.

Von einer neuerlichen Brandstiftung meldet man aus Bln: Die vor acht Tagen nach Anlegung des Brandes im Köhler Sommertheater dem Restaurateur zugegangene briefliche Drohung, in den nächsten Tagen würden weitere Brände ausbrechen, ist zur Wahrheit geworden.

Bootsunglück. In der Nacht zum Montag fuhr ein von Losen geführtes Schaluppenboot, eine belgische und eine holländische, auf einen in Bliffingen eingetroffenen deutschen Dampfer zu, um ihre Dienste anzubieten.

Bei dem Untergange der „Ma“ im Hafen von Nium sind nach amtlicher Feststellung 13 Personen ertrunken; 11 Personen wurden gerettet.

Durchfall. In Regensburg, welche die Gebirgsgegend in reizender Strömung verweilt, wurden im französischen Departement Haut-Garonne die Tschakal-Jugend-Beckon und Wortauban bis an die Thore der Gesandte verbannt.

Soziales.

Breslau, den 5. October 1897.

Eine Versammlung des Gewerkschafts-cartells, die morgen Abend in Eblich's Local, Neumarkt 8, stattfindet, wird sich mit dem Zustand der Berliner Former beschäftigen; es ist deshalb Pflicht aller Delegirten, in der Versammlung zu erscheinen.

Stadtverordneten-Versammlung. Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 7. d. Mts., statt. Von den zahlreichen auf der Tagesordnung stehenden Gegenständen erwähnen wir die Vorlage über den Nachwachtsdienst in den öffentlichen Anlagen. In den letzten Jahren haben sich die zur Nachtzeit ausgeübten Beschädigungen von Anpflanzungen, Bänken, Bauwerken und sonstigem städtischen Eigenthum auf der inneren Promenade und in den äußeren Parks in bedenklicher Weise vermehrt.

Die hiesige Eisenbahndirection hat jüngst bekannt gegeben, daß den nach Breslau veretzten Beamten eine „Entschädigung“ für den erheblichen Ausfall an Wohnungsgeldzuschuß zugewilligt worden ist. Ein Zufall setzt uns nun, so schreibt die „Bresl. Ztg.“ in die Lage, mittheilen zu können, wie die Eisenbahnverwaltung das, was sie an der einen Stelle ihren Beamten, und doch auch nur zum Zwecke der Beseitigung einer offensibaren Ungerechtigkeit, zubilligt, anderen Beamten wieder genommen hat.

Zum Kampfe gegen die Nahrungsmittel-Fälscher. Der Cultusminister und die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben die Regierungspräsidenten um Heußerungen darüber ersucht, ob und welche Bedenken gegen die von den Ministern in Aussicht genommene öffentliche Bekanntmachung von Verurtheilungen wegen Nahrungsmittelverfälschungen geltend zu machen seien.

Sonntag- und Abendschule für Handwerker. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Sonntag, am 10. October, früh 11 Uhr 1) für Unterstufe I in dem Real-Gymnasium am Spangenberg 2) für Unterstufe 2 in dem Real-Gymnasium zum Heil. Geist 3) für Unterstufe 3 in der evangel. Realschule I (Nicolaiplatzgraben) 4) für Unterstufe 4 in der evangel. Realschule II (Borwerkstraße) 5) für Unterstufe 5 in der evangel. Realschule (Königsplatz) 6) für Unterstufe 6 in dem Real-Gymnasium (Sadowastraße) 7) für alle Klassen der Oberstufe in dem großen Sadowaplatz in der evangel. Realschule am Seebad.

stufe ist kostenlos; in der Oberstufe wird monatlich 1,50 Mark Schulgeld gezahlt.

Städtischer Arbeits-Nachweis. Frequenz in der Woche vom 26. September bis 2. October 1897. a) Männer: Angebotene Arbeitskräfte: 146. Zu besetzende Stellen: 115. Befehlte Stellen: 98. b) Frauen: Angebotene Arbeitskräfte 88. Zu besetzende Stellen 87. Befehlte Stellen 74.

Die Einstellung der Reservisten aus den Ausschubungsbezirken Breslau Stadt I und II findet wie folgt statt: Scharführer am 15. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, in der Dhlauer Thorsalsterne. Alle übrigen am 18. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, und zwar Buchstabe A-K im Hofe der Westendalsterne (Viehweide), Buchstabe L-Z im Hofe der Stadtgrabenalsterne, Eingang Weidnerplatz.

Vollvorstellungen im Stadttheater. Die Eröffnungsvorstellung in Gruppe B findet Freitag, den 8. October, statt. Zur Aufführung gelangt das Trauerspiel „Urieel Acosta“. Abonnements werden noch täglich im Bureau des Stadt-Theaters ausgegeben.

In den Breslauer Volksschulen fanden am Freitag und Sonnabend der vergangenen Woche Ausstellungen der f. B. in Pflege ausgegebenen Blumen statt. Die bestgepflegten Blumen wurden durch Prämien ausgezeichnet, zu welchem Zwecke seitens der städtischen Promadenverwaltung mehrere Hundert würdevolle Rosen zur Verfügung gestellt waren.

Landfeuer. Am Sonntag Abend meldete der Thurmwächter „Landfeuer“ und gab als wahrscheinliche Brandstelle Bilschwig an. Die Landprize der Feuerwehrrührer fuhr auf Grund dieser Meldung sofort ab, letzte aber, in Bilschwig angekommen, wieder um, da, nach dem Feuerzeichen zu schließen, das brennende Gebäude noch in mellenweiter Entfernung lag.

Arbeitsverhältnisse. Am 2. d. Mts. stürzte ein Klempner-Geselle in dem Grundstück Schweidnitzerstraße 57 von einem Gerüst aus dem vierten Stock ab und zog sich schwere Verletzungen zu.

Ueberraschung. Auf der Hörsingstraße wurde ein Tischler von der Friedrichstraße vor einer Droschke überfahren, wobei er einen rechtsseitigen Schlüsselbruch davontrug.

Eindbruch. Am 2. d. Mts. Nachmittags wurde die verschlossene Wohnung eines Apothekers auf der Friedrich-Wilhelmstraße mittels Nachschlüssel geöffnet. Der Eindrehler entwendete einen dunkelbraunen Winteranzug, einen schwarzen Kammeranzug, einen blauen Kammeranzug, einen schwarzen Rock, einen Frack, wollene und leinene Wäsche und alte französische Münzen, darunter eine achtstellige Preismedaille mit drei Kränzen.

Jugendliche Diebe. Am 2. d. Mts. Abends stahlen sich zwei Schulknaben in ein Zuckergeschäft an der Dhlauerstraße und entwendeten Schokolade. Die beiden jugendlichen Diebe wurden festgenommen. Bei beiden wurden mehrere Päckchen Cigaretten vorgefunden, die sie gleichfalls gestohlen hatten.

Veruntzucht. Die 29 Jahre alte Martha Bischof hat sich am 30. September aus der Wohnung ihrer Dienstherrschaft, Neue Graupenstraße N. 2, entfernt und ist seit dieser Zeit spurlos verschwunden. — Am 1. d. Mts. hat der 20 Jahre alte Commis Adolf Gabriel seine Wohnung, Rosenthalerstraße 8, verlassen und wird seit dieser Zeit vermisst. — Seit dem 2. d. Mts. wird der 6 Jahre alte Schulknabe Paul Göbel, Sohn eines Brunnenstraße 21 wohnenden Arbeiters, vermisst.

Selbstmordversuch. Gestern Mittag stürzte sich eine Clavierlehrerin aus einem Fenster im fünften Stock eines Grundstücks an der Försterstraße auf die Straße hinab. Sie wurde schwer verletzt nach einer Klinik an der Magistrate gebracht. — Am 1. d. Mts., Vormittags, stach sich ein 67 Jahre alter Rentier in seiner Wohnung auf der Münzstraße mit einem zweischneidigen Dolch in die linke Brustseite. Er hatte das Herz treffen wollen, jedoch sein Ziel verfehlt. Dem Schwerverletzten leisteten zwei Aerzte Hilfe. Er hatte bereits einige Briefe und an seine Bediensteten Zettel geschrieben, auf welchen er Anordnungen über seine Beerdigung getroffen hatte. Der Mann litt seit Wochen an Schwermuth.

Aus dem Polizeibericht. In das Polizeigefängnis wurden am 2. und 3. d. Mts. 101 Personen eingeliefert. — Gefunden wurden: zwei leere eiserne Koffer, ein Kinderwagen, ein grüner Plüschponpador, ein goldener Trauring, ein goldenes Vincenz, ein Radeipencenz, ein Paket Kleidungsstücke, ein Schraubenschlüssel und Papiere auf den Namen Haupt. — Abgehunden kamen: ein vierreihiges Korallenarmband, eine Grabattennadel mit einem Opal, eine goldene Schlüsselkette mit Krangverzierungen aus dem Adel, eine silberne Remontoiruhr. Nr. 73496, zwei goldene Trauringe, gez. P. P. 21. 9. 90 und A. L. 11. 4. 91, zwei Pfandscheine über zwei Trauringe, ein grüner Sommerüberzieher, ein leeres Weinfaß, eine Börse mit 83 Mk. Inhalt und drei Portemonnaies mit 13,50 Mk., 22,48 Mk. und 50 Mk. Inhalt.

Schlesien.

Zur Theuerung in Oberschlesien

und den damit in Zusammenhang stehenden Vorkommnissen auf dem Gebiete der Montanindustrie schreibt der „Berl. Volksztg.“ ein Gewährsmann:

Der partielle Bergarbeiter-Ausstand auf der „Hohenzollerngrube“ hat einer Reihe von Zeitungen Veranlassung gegeben, den Ursachen dieses Streiks nachzuspüren. Statt aber hierbei streng objectiv zu verfahren, erklären die meisten schlangweg, es handle sich bei dem Ausstand „augenscheinlich um socialdemokratische Agitation“. Diese Behauptung ist unbedeutend vollständig aus der Luft gegriffen. Es ist, wie ich auf Grund übereinstimmender Aussagen von streikenden und nicht streikenden Bergleuten versichern kann, während der letzten drei Monate auch nicht ein Versuch von socialistischer Seite gemacht worden, um eine Lohnbewegung zu schaffen. Im Gegentheil. Viele der unter dem Druck der gegenwärtigen Zeitumstände lebenden und arbeitenden Bergleute beklagten es bitter, daß sie gerade von socialistischer Seite so wenig Förderung finden und gar manche haben deshalb mit der Socialdemokratie gebrochen. Der Ausstand ist also nicht die Folge irgend einer „Hege“ gegen die Grubenbesitzer, sondern stellt sich ganz einfach dar als die Consequenz aus der in letzter Zeit eingetretenen Vertheuerung der Lebensmittel. Die allgemeine Klage der Arbeiter geht insbesondere gegen die ungenügende Höhe des Lohnes und der Futterpreise, ihr gegenwärtiger Verdienst reicht nicht aus, um genügend nahrhafte Kost zu beschaffen, deren sie bei der anstrengenden Arbeit unbedingt bedürfen. Der partielle Ausstand war mithin eine Nothwehrfrage. Daß er mit einem Sieg der Arbeiter geendet hat, ist bereits gemeldet worden. Man hatte diesen Ausgang nicht erwartet, wenigstens nicht innerhalb der verhältnismäßig kurzen Frist von 24 Stunden. Wie zu ihrer Rechtfertigung ließ die Verwaltung der Hohenzollerngrube durch die ihr ergebenden Blätter die Lohnverhältnisse ihrer Angehörten veröffentlichten. Es hieß in diesem Communiqué wörtlich: „Die Löhne der Arbeiter betragen bei den Hauerlöhnen von 3-4 Mk. und darüber pro Schicht keinen Anlaß zur Klage, ebenso sind die Schlepplöhne, welche pro Schicht 2,70 Mark und

darüber betragen, durchaus nicht zu niedrig, wenn man die relativ gute Arbeit, vortreffliche Wetterführung und maschinellen Hilfsmittel in Anrechnung bringt, die den Schleppern förderlich zur Seite stehen. In diesem Tone geht es weiter, um den Nachweis zu führen, daß die Hohenzollerngrube eine „Musteranlage“ ist und in Bezug auf Löhne die „herausragendsten Vortheile unter der Mehrzahl der ober-schlesischen Grubenanlagen bietet“.

Die häufigen Eisenbahn-Unfälle

Der jüngsten Zeit geben der Eisenbahndirection in Rattowitz Veranlassung, in einer geharnischten Verfügung zu behaupten, daß die Ursache der Unfälle nicht etwa in einer Mangelhaftigkeit der Betriebseinrichtungen, sondern in der Handhabung derselben zu suchen sei. Den Beamten wird unter Androhung strengster Bestrafung die gewissenhafte und pünktliche Ausführung der gegebenen Vorschriften zur Pflicht gemacht.

„In dem Urtheile der Hebereschwemmungen wird der „Schief. Volksztg.“ aus Niederschlesien geschrieben: Nirgends in Schlesien gibt es größere Hebereschwemmungen als im Obergebiet. Das haben auch die diesjährigen Ereignisse wieder bewiesen.

Zur Warnung für dienlichende Mädchen, die von außerhalb nach Berlin kommen, sei folgender Fall mitgetheilt: Auf dem Silesischen Bahnhof langte ein Mädchen aus Ratibor an, welches zunächst in die Wohnung seiner Tante in der Andreasstraße sich begeben wollte, um sich dann Stellung zu suchen.

Steinig 4. October. In Sinvergeritz starb plötzlich der Militärrath Herrmann Dreißig in Borsdorf. Ich habe nun kürzlich von einer Flöze in den Arm gehoben worden, doch hatte er der Sache weiter keine Bedeutung beigelegt, bis ihm der Arm schmerzend den Tod brachte.

Foskowitz 4. October. Auf der Gurta Bankowa haben wir gemeldet, daß 600 Mann die Arbeit wieder aufgenommen. Auf der Baubühne ist der Betrieb ungetrübt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. October. Für die dem Hochwasser gefährdeten Selbstverordneten der sächsischen Regierung

aus verfügbaren Beständen zwei Millionen Mark bereit gestellt.

Hamburg, 5. October. Der socialdemokratische Parteitag beschäftigte sich in der gestrigen Nachmittags-Sitzung eingehend mit der Parteipresse und den diesbezüglichen Anträgen.

Essen, 5. October. Der falsche Erbherrzog, Behrendt hält sich zur Zeit bei seinen Eltern in Altendorf auf. Die eheliche Verbindung mit Maria Hubmann soll auf Wunsch der beiderseitigen Angehörigen demnächst stattfinden.

Kaiserlautern, 5. October. Eine Bluthat. Ein in dem Amtsgerichtsgefängnis Rander inhaftierter Rosenkranzwerker erschlug den revidirenden Verwalter und verletzte die zu Hilfe eilende Frau und Tochter schwer.

Kofka, 4. October. Eisenbahnunglück. Vier Kilometer von hier entfernt, entgleiste heute die Locomotive eines Personenzuges und stürzte mit dem Kohlentender und dem darauf folgenden Gepäckwagen in eine Schlucht hinab. Da die Kette, welche die Personenwagen mit dem vorangehenden Zugtheile verband, riß, wurde größeres Unglück verhindert. Todt sind der Zugführer und ein Heizer; verletzt sind zehn Personen, darunter am schwersten ein Schaffner und drei Passende.

Standesamtliche Nachrichten.

Heirath-Ankündigungen. II. Arbeiter Max Seibel und Bertha Dittmann. — Tischler Carl Deutschmann und Anastasia Mitsche. — Droguist Leopold Odog und Adelheid Henry.

Geburten. I. Goldarbeiter Rudolf Wiedemann, 2. — Haushälter Hermann Brücker, 2. — Kleiner Max Hansch, 2. — Kaffirer Carl Rambera, 2. — Barbier Anton Wyrwa, Tochter.

Todesfälle. I. Gwin E. d. Arbeiters Gottlieb Dalibor, 4 Wochen. — Kutscher Carl Bochnig, 44 J. — Emma, 2. des Haushälters Ernst Gröger, 12 Wochen.

Todesfälle. I. Gwin E. d. Arbeiters Gottlieb Dalibor, 4 Wochen. — Kutscher Carl Bochnig, 44 J. — Emma, 2. des Haushälters Ernst Gröger, 12 Wochen.

Todesfälle. I. Gwin E. d. Arbeiters Gottlieb Dalibor, 4 Wochen. — Kutscher Carl Bochnig, 44 J. — Emma, 2. des Haushälters Ernst Gröger, 12 Wochen.

Todesfälle. I. Gwin E. d. Arbeiters Gottlieb Dalibor, 4 Wochen. — Kutscher Carl Bochnig, 44 J. — Emma, 2. des Haushälters Ernst Gröger, 12 Wochen.

Todesfälle. I. Gwin E. d. Arbeiters Gottlieb Dalibor, 4 Wochen. — Kutscher Carl Bochnig, 44 J. — Emma, 2. des Haushälters Ernst Gröger, 12 Wochen.

Todesfälle. I. Gwin E. d. Arbeiters Gottlieb Dalibor, 4 Wochen. — Kutscher Carl Bochnig, 44 J. — Emma, 2. des Haushälters Ernst Gröger, 12 Wochen.

Todesfälle. I. Gwin E. d. Arbeiters Gottlieb Dalibor, 4 Wochen. — Kutscher Carl Bochnig, 44 J. — Emma, 2. des Haushälters Ernst Gröger, 12 Wochen.

Todesfälle. I. Gwin E. d. Arbeiters Gottlieb Dalibor, 4 Wochen. — Kutscher Carl Bochnig, 44 J. — Emma, 2. des Haushälters Ernst Gröger, 12 Wochen.

Stadttheater. Dinnag: „Andine“. Mittwoch: Der letzte Brief. Lobtheater. Dinnag: „Frisch“. Mittwoch: „Frisch“.

40 Bettstellen und Matratzen werden auch einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mark und wöchentlich Abzahlung von 1 Mark (2) 2557 abgegeben. S. Osswald, Schuhbrücke 74, I.

Circus Renc. Breslan. Sonntag. Dienstag, den 5. October etc., Abends 7. Uhr. Außerordentliche Vorstellung. Das von berühmten Circus-Vorstellern geleitete Circus-Orchester besteht aus 250 Mitgliedern.

Neu eröffnet Winter-Saison 1897/98. Empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager gutfigender Herren- und Knaben-Garderobe aus nur excedenten, streng reellen Stoffen hergestellt.

!!!Kauft baar!!! Nicht Abzahlung! Billig und reell! Briefchen von 6 M. ab. Sprungf. Matr. und 10 M. Briefchen 2 M.

Händl. Jähre u. Blumen etc. Reparaturen etc. G. Rabe, 240C. Spezialitäten. Cigaretten-Worker.

Zur Herbst- und Winter-Saison fertige Anzüge, Jacken, Mäntel u. Heberjeher, Anker-Jacken, Mäntel und Anzüge.

Sumatra feine helle Decken, sowie sämtliche zur Cigaretten-Fabrikation erforderlichen Rohtabake. Johannes Kubis, Breslan, Guelshausenplatz No. 1.

Verein Gewerkschafts-Cartell. Mittwoch, den 6. October 1897, Abends 8 Uhr, in der „drei Tauben“, Saal Nr. 6. Mitglieder-Versammlung.

Geichichte der Deutschen Socialdemokratie. Franz Mehring. Erscheint in monatlichen Heften zu 20 Pfg.